Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Arsenal der Alternativen ist theoretisch wie praktisch immer wieder durchdekliniert worden. Es hat in der Breite Schule überhaupt nicht verändert. Die oben angeführten Stichwörter brauchen nicht näher erläutert zu werden. Der Interessierte kennt sie längst und kann sie Konzepten oder Autoren zuordnen. Die folgenden Ausführungen wollen dann auch angesichts der offensichtlich nicht zu verändernden Grundstruktur des Schulehaltens «nur» der Frage nachgehen, ob für das herkömmliche Lernen im Klassenzimmer Möglichkeiten der Lernanregung entwickelt oder beschrieben werden können, die tendenziell Lernen anregen können.

Die Grundfolie: Lernprozess und Unterrichtsprozess

Die Grundfolie der weiteren Überlegungen sei kurz dargestellt. Es wird davon ausgegangen, dass es sich in der Schule darum handelt, sinnvolle Lernprozesse zu initiieren, zu steuern und zu einem Ergebnis zu bringen. Der Lernprozess des je einzelnen Schülers ist zu unterscheiden von dem Unterrichtsprozess, den ein Lehrer inszeniert zu dem Zweck, Lernprozesse bei den Schülern den Intentionen entsprechend parallel laufen zu lassen. Eine häufige Täuschung dabei tritt auf, wenn man glaubt, gut gelaufener Unterricht hätte bei jedem Schüler Lernprozesse bewirkt.

In der Lernpsychologie wird der Lernprozess recht übereinstimmend vier- bis sechsphasig beschrieben.

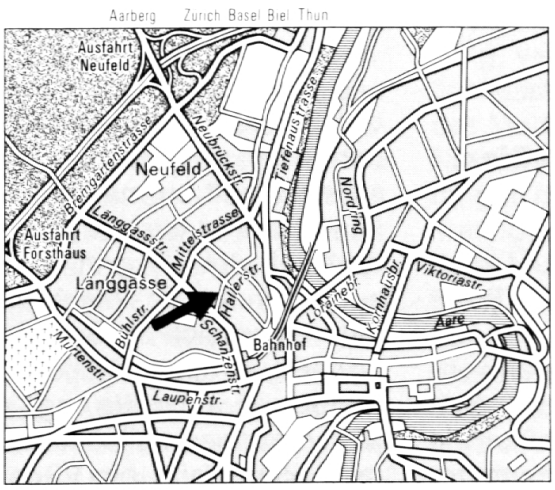
Phase der Motivation	Phase der Auseinandersetzung mit Schwierigkeiten	Phase der Lösung	Phase des Einprägens, Übens und Anwendens

Bei einer 6-phasigen Beschreibung ist meist die vierte weiter ausgegliedert (Roth, 1973[14]; Correll, 1976[16]). Der Unterrichtsprozess erfährt entsprechend dann eine Artikulation wie diese:

Phase der Eröffnung	Phase der Erarbeitung	Phase der Sicherung

Kümmerly + Frey

Ihr Partner für Lehrmittel · Hallerstrasse 6 · 3001 Bern



Ständige Ausstellung von Demonstrations- und Experimentiermitteln für jeden Fachbereich und alle Stufen.

☎031-24 06 66/67